








ROTE FEDER

AUSGABE 1|2021

- OTTWEILER STADTRUNDGANG MIT CHRISTIAN PETRY  S. 3
 - WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND LEERSTAND  S. 7
 - KEIN SICHERER HAFEN  S. 9
- JUSOS NOMINIEREN LANDTAGSKANDIDATEN  S.11
 - HÖCHSTE SAARLÄNDISCHE EHRUNG  S. 13
 - MITGLIEDEREHRUNGEN  S. 15
 - BRIEFWAHL  S. 16

SPD

**DAS
HERZ VON
OTTWEILER.**

OTTWEILER STADTRUNDGANG MIT CHRISTIAN PETRY, ALEXANDER WEISS UND ANDRÉ LICKES

Rote Feder (RF): Hallo Christian, Du bist seit 2014 unser SPD-Bundestagsabgeordneter in Berlin. Bevor es in den Bundestag ging, warst Du bereits viele Jahre in der Kommunalpolitik tätig. Welche Erfahrungen konntest du für Deine Arbeit als Bundestagsabgeordneter aus dieser Zeit mitnehmen?



Christian Petry (CP): *Kommunalpolitik ist das Herzstück politischer Arbeit. In der Kommune leben die Menschen zusammen, gehen in den Kindergarten, in die Schule oder zur Arbeit. Sehr viele Personen sind ehrenamtlich in Vereinen aktiv, vom Fußballverein bis zur Feuerwehr. In meinen vielen Jahren als Gemeinderatsmitglied in Illingen und als Ortsvorsteher von Welschbach habe ich viele wertvolle Erfahrungen aus unzähligen Gesprächen mit meinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern vor Ort mitgenommen und mache dies auch heute noch. Diese Eindrücke sind maßgeblich für meine Arbeit als Bundestagsabgeordneter in Berlin, denn Politik soll nicht von „oben herab“ gemacht werden, sondern die Bevölkerung mitnehmen.*

(RF): Als SPD-Bundestagsabgeordneter und gleichzeitig als Generalsekretär der SPD Saar bist du ganz dicht an den Themen des Bundes, des Saarlandes und der Kommunalpolitik. Wie kannst Du Dir

diese Doppelfunktion für Deinen Wahlkreis zu Nutze machen?

(CP): *Meine Funktion als Generalsekretär ermöglicht es mir, nah an den verschiedenen Gliederungen der SPD zu sein. Dies sind an erster Stelle die Ortsvereine und Stadtverbände, aber auch Arbeitsgruppen wie die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA). So kann ich zum einen die Landes-SPD mit den kommunalen SPD-Gliederungen vernetzen und profitiere zum anderen von wichtigen politischen Informationen vor Ort. Diese Erkenntnisse nehme ich mit nach Berlin.*

(RF): Du bist in der SPD-Bundestagsfraktion für die Europapolitik zuständig. Für das Saarland sind europapolitische Entwicklungen von besonderer Bedeutung. Welches waren Deine persönlichen Highlights als „Europapolitiker“ mit Blick auf das Saarland?

(CP): *Im Bundestag bin ich europapolitischer Sprecher der SPD-Fraktion. Das Thema „Europa“ ist mir eine Herzensangelegenheit und bildet daher einen der wesentlichen Schwerpunkte meiner politischen Arbeit. Als es im letzten Jahr im Saarland um das Thema Grenzschießungen aufgrund Corona ging, habe ich mich entschieden dagegen gewandt. Ich plä-*



STADTRUNDGANG OTTWEILER

Christian Petry, Alexander Weiß und André Lickes (v.l.), Fotos Matthias Zimmermann



→ diere nach wie vor für eine gemeinsame Kraftanstrengung in der Region Lothringen/Luxemburg/Saarland im Kampf gegen die Pandemie! Die Unterstützung der Stahl- und Automobilindustrie als vom Strukturwandel hart getroffene Branche liegt mir sehr am Herzen. Hier ist das Saarland auf finanzielle Hilfen aus Berlin und Brüssel angewiesen. Auch dieser ständige

Einsatz um Gelder für das Saarland zählt zu meinen Aufgaben als Abgeordneter. Dem Saarland kommt aufgrund seiner direkten Nähe zu Frankreich eine besondere gesellschaftliche Aufgabe zu: eine möglichst gute Infrastruktur zwischen den beiden Ländern. Dazu fordere ich seit Jahren eine Schnellbahnverbindung von Paris nach Berlin über Saarbrücken.

Was verbindet Dich mit Ottweiler, der „Perle an der Blies“?

☞ (CP): Am Ottweiler Gymnasium habe ich 1984 mein Abitur gemacht. In dieser Zeit habe ich viele Menschen aus Ottweiler kennengelernt, mit denen ich bis heute freundschaftlich verbunden bin. Als sozialdemokratisch stark geprägte Stadt hatte ich auch politisch immer viele Beziehungen nach Ottweiler. Die Zusammenarbeit mit der SPD vor Ort klappt auch heute noch hervorragend. Mir ist es wichtig, auch außerhalb von Wahlkampfzeiten in Ottweiler präsent zu sein und bin froh, dass ich diese Möglichkeit durch den guten Austausch u.a. mit dem Ortsvereinsvorsitzenden Alexander Weiß und der Landtagsabgeordneten Pia Döring regelmäßig erhalte. Aus meiner Sicht hat Ottweiler nach wie vor ein hohes sozialdemokratisches Potential, welches ich gemeinsam mit den Genossinnen und Genossen wieder wecken möchte!

Vielen Dank für Deine Antworten.

(RF): Christian, Du kommst aus Welschbach, was bekanntermaßen direkt neben Ottweiler liegt. Demzufolge konnten wir Dich in den zurückliegenden Jahren sehr oft in Ottweiler sehen und mit Dir kommunalpolitisch arbeiten.



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND LEERSTANDSMANAGEMENT IN OTTWEILER

Sowohl unsere eigenen Ottweiler Bürgerinnen und Bürger als auch Touristinnen und Touristen besuchen sehr gerne unsere malerische Innenstadt. Unser gastronomisches Angebot hat sich in den letzten Jahren durch die erfreuliche Eigeninitiative einiger privater Investoren gut entwickelt, wenn es auch durch die Pandemie stark ausgebremst wurde. Aber es kommt auch wieder eine Zeit nach Corona und als zukunftsorientierte Partei wird der SPD-Ortsverein Ottweiler die künftige Entwicklung kritisch und konstruktiv begleiten.

WAS WIR BEMERKEN

Wer mit offenen Augen einen Gang durch unsere Innenstadt macht, wird leider bemerken müssen, dass einiges im Argen liegt. Und deshalb stellen wir beispielhaft die folgenden Fragen:

☞ *Unser Wochenmarkt dümpelt mehr schlecht als recht vor sich hin. Gibt es von Seiten der Stadtverwaltung Bestrebungen, ihn für die Bürger*innen und die Markthändler*innen attraktiver zu machen?*

☞ *Zahlreiche Lücken und leere Schaufenster sind nicht gerade einladend und sogar der Handelsverband Deutschland (HDE) meint: „Wenn die Bilder von ein paar lokalen Künstlern in die Schaufenster leerer*

Ladenlokale gestellt werden, ist das kein Leerstandsmanagement, sondern ein Zeichen der Hilflosigkeit.“

Gibt es von Seiten der Stadtverwaltung Ideen, diese Hilflosigkeit zu überwinden? Wirtschaftsförderung schafft lokale Arbeitsplätze, sie sichert die wohnortnahe Versorgung, sie bindet Kaufkraft, sie stärkt den Wirtschaftsstandort. Sie ist damit eine Maßnahme, die jeder Bürgerin und jedem Bürger unserer Stadt zu gute kommt und ist somit nicht zuletzt soziale Politik, dem Kernanliegen der SPD.

WAS DIE STADTVERWALTUNG MACHT

Aus unserer Rathaus-Chef-Etage geht in Bezug auf Wirtschaftsförderung leider kaum ein nachhaltiger Impuls aus. Während man merkt, wie die Kommunen um uns herum in diesem Bereich sehr gute Arbeit machen, ist die Wirtschaftsförderung in Ottweiler leider ein Stiefkind. Sie muss zur Chefsache werden, wenn wir nicht weiter abgehängt werden wollen. So etwa ist das Thema Wirtschaftsförderung auf drei Verwaltungsabteilungen aufgeteilt (Öffentlichkeitsarbeit, Stadtmarketing und Tourist-Info), was die Arbeit und die Kommunikation der Rathausmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zusätzlich erschwert, zumal sie neben den Fragen der Gewerbeansiedlung usw.

zahlreiche andere Aufgaben wahrnehmen müssen.

Keiner der Stadtratsausschüsse befasst sich gezielt und ausschließlich mit den einschlägigen Fragen rund um Gewerbe, Einzelhandel und Gastronomie. Der Begriff „Wirtschaft“ kommt nicht einmal in den Ausschussbezeichnungen vor! In der aktuellen Corona-Lage passt leider zur beschriebenen Hilflosigkeit auch die von der Stadtverwaltung ausgebliebene Unterstützung unseres örtlichen Gewerbes, vor allem der Gastronomie. Während in vielen anderen saarländischen Gemeinden von (SPD-geführten) Rathäusern kreative Initiativen gestartet und umgesetzt wurden um geschlossenen Gaststätten, Kneipen und Restaurants unter die Arme zu greifen, gab und gibt es aus unserem Rathaus kaum eine Regung.

UNSER ANGEBOT

Die SPD Ottweiler fordert hier ein sofortiges Umdenken und die Entwicklung eines zukunftsfähigen und realisierbaren Konzepts und wir bieten unsere Unterstützung bei der unbedingt notwendigen Verbesserung bei der Weiterentwicklung unserer Stadt an.

Die finanziellen Hilfen aus dem Wirtschaftsministerium unter Anke Rehlinger (SPD) sind erfreulicherweise das Eine, aber die lokale niederschwellige Unterstützung seitens der Stadtverwaltung ist leider ausgeblieben. Schade.

UNSER FAZIT

Wirtschaftsförderung muss in Ottweiler zur Chefsache werden! Die SPD Ottweiler hat in ihrem Programm für die letzte Kommunalwahl ihr Konzept auf den Tisch gelegt.



OTTWEILER IST KEIN „SICHERER HAFEN“ FÜR FLÜCHTLINGE: SPD-INITIATIVE FINDET BEI CDU-/AFD-ABLEHNUNG KEINE ZUSTIMMUNG IM STADTRAT

„Seit Sommer 2018 sind über 250 Kommunen in Deutschland zu „Sicheren Häfen“ geworden und haben ihre Bereitschaft erklärt, weitere Schutzsuchende aufzunehmen – und zwar zusätzlich zu jenen, die ihnen laut Verteilungsschlüssel ohnehin schon zugewiesen werden.“ Diese Stellungnahme ist der Webseite des Bündnisses „Seebücke“ entnommen – einer politischen Bewegung, deren anerkanntes Ziel es ist, mit Demonstrationen und Aktionen in Deutschland eine „solidarische und menschenrechtsbasierte Migrationspolitik“ umzusetzen.

Die Gemeinschaft setzt sich gegen eine Abschottung und für die Bewegungsfreiheit der Menschen ein. Das Bündnis fordert die politischen Instanzen auf, sichere Fluchtwege zu schaffen und beteiligt sich aktiv an der Seenotrettung im Mittelmeer. Sie ist maßgeblich für die Kampagne „Sichere Häfen“ verantwortlich.

Im vergangenen Jahr beantragte die SPD-Fraktion im Stadtrat, dass auch die Stadt Ottweiler Mitglied des Bündnisses werden solle. Dem vorangegangen war eine von der SPD geführte Debatte über die damalige Situation im Flüchtlingsla-

ger Moria auf der griechischen Insel Lesbos. Die Zustände vor Ort wurden von Insa Meiser, SPD-Stadträtin und Vize-Landesvorsitzende der Jusos, als „mit einer humanitären, emphatischen Grundeinstellung nicht hinnehmbar“ beschrieben. Daraufhin hat der Stadtrat mehrheitlich, bei erwarteter Ablehnung der AfD, eine Resolution verabschiedet, dass geflüchtete Menschen in Ottweiler jederzeit willkommen sind. Die Verwaltung der Stadt Ottweiler wurde beauftragt, die formalen Schritte des Antrags beim Bündnis zu prüfen.

Als der Antrag zur abschließenden Beschlussfassung im Stadtrat auf der Tagesordnung des Bürgermeisters stand, hatte allerdings die CDU zwischenzeitlich eine ablehnende Haltung gegenüber einer Mitgliedschaft im Bündnis eingenommen. Linke und Grüne hatten bereits im Vorfeld deutlich signalisiert, dass sie den SPD-Antrag unterstützen werden.

Das Problematische neben der Einstellung der Union: Mit den mit Sicherheit ablehnenden Stimmen der AfD-Fraktion hatte der Antrag – trotz Unterstützung durch die Stimmen der Opposition – bei Ablehnung durch die CDU-Fraktion

keine Erfolgsaussichten. Die SPD ist der Ansicht: Bei einem solchen Thema wesentlich mit der AfD zu paktieren geht gar nicht und gießt Benzin in das lodernde Feuer des rechten Lagers!

Ottweiler wurde demnach kein „sicherer Hafen“ und konnte somit kein wichtiges Signal für eine solidarische, offene und gegenüber geflüchteten Menschen stets aufgeschlossenen Gesellschaft senden.

Die aktuelle Situation, nicht nur in Afghanistan, bestärkt uns daher in der Einstellung, trotz der Ablehnung im Stadtrat als Zivilgesellschaft zusammen-

stehen zu müssen! Weltweit sind mehr Menschen auf der Flucht vor kriegerischen Auseinandersetzungen und didaktischen Regimen als die Bundesrepublik Einwohner hat!

Die SPD fordert Bürgermeister Holger Schäfer auf, sich weiterhin für Ottweiler als „Sicheren Hafen“ stark zu machen und sich dazu bereit zu erklären, weiterhin Flüchtlinge in Ottweiler aufzunehmen – für ein kulturell, sozial und ethnisch diverses Ottweiler. Denn Abschottung und Ablehnung ist unserer Meinung kein Symbol von Stärke und Gemeinschaft.



JUSOS NOMINIEREN DAMHAT SISAMCI ALS LANDTAGSKANDIDAT UNTERSTÜTZUNG DES SPD-OV

Damhat Sisamci aus Ottweiler wurde von den Jusos im Landkreis Neunkirchen als Kandidat für die Landtagswahl 2022 nominiert. Der 28-jährige hauptberufliche Betriebsrat bei der ZF Friedrichshafen AG will künftig die SPD als Abgeordneter aus dem Landkreis Neunkirchen vertreten.

Sisamci hat eine Ausbildung zum Industriemechaniker absolviert und sich anschließend zum Betriebswirt für Personal- und Sozialwesen sowie Fachwirt für Industrie 4.0 weitergebildet. Als Betriebsrat ist er seit vier Jahren Ansprechpartner für knapp 9.000 Beschäftigte und kämpft an ihrer Seite für gute Arbeitsbedingungen und sichere Arbeitsplätze. Seit vielen Jahren ist er zudem bei den Jusos engagiert, zurzeit als Vorsitzender des Kreisverbandes Neunkirchen.



Damhat Sisamci: „Ich verstehe mich als Teil eines großen Teams von engagierten jungen Menschen aus allen Bereichen der Gesellschaft und möchte ihre Positionen und auch die wichtigen Themen aus meinem Beruf mit in die Gestaltung unseres Landes einbringen. Denn eines ist klar: Unsere Struktur und unser Wohlstand im Industrieland Saarland kann nur weiterhin erhalten bleiben, wenn wir einen sozialen und ökologischen Wandel gestalten. Ich will den abhängig Beschäftigten eine

Stimme geben! Über das Vertrauen meines Juso-Kreisverbandes freue ich mich sehr.“

Unterstützung erhält Sisamci von der SPD Ottweiler. Alexander Weiß, Vorsitzender des Ortsvereins Ottweiler und langjähriger Weggefährte bei den Jusos und in der Ottweiler Kommunalpolitik freut sich über die Nominierung:



„Ich schätze Damhat Sisamci als engagierten Gewerkschafter mit Herz und Verstand. Seine Motivation und Leidenschaft, für Arbeitnehmerrechte und eine zukunfts-sichere, faire und soziale Arbeitswelt zu kämpfen, sind beeindruckend. Mit Damhat Sisamci hat die SPD im Kreisverband Neunkirchen einen starken Vertreter für die vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, der aus eigener Berufserfahrung weiß, wovon er spricht. Ich halte es für überaus wichtig, dass die SPD als Arbeiterpartei auch von Arbeitern im saarländischen Landtag vertreten wird. Der SPD-Ortsverein Ottweiler und ich unterstützen Damhat Sisamci bei seiner Kandidatur!“

Damhat Sisamci ist in Ottweiler geboren und aufgewachsen. Seit 2013 ist er Mitglied der SPD und seit 2015 Vorsitzender des Kreisverbandes der Jusos Neunkirchen. Im Jahr 2019 wurde er in den Ottweiler Stadtrat gewählt.



LANDTAGSKANDIDAT DAMHAT SISAMCI (LINKS)

Damhat Sisamci und SPD-OV-Vorsitzender Alexander Weiß, Fotos: SPD

HÖCHSTE SAARLÄNDISCHE EHRE FÜR EHEMALIGEN BÜRGERMEISTER HANS-HEINRICH RÖDLE

Ottweilers langjähriger Bürgermeister Hans-Heinrich Rödle (SPD) hat im Dezember 2020 in der saarländischen Staatskanzlei von Ministerpräsident Tobias Hans für sein politisches, kulturelles und ehrenamtliches Engagement den Saarländischen Verdienstorden bekommen. Dabei handelt es sich um die höchste Auszeichnung des Saarlandes.

Der Bundestagsabgeordnete Christian Petry (SPD), auf dessen Vorschlag die Auszeichnung erging:



„Die Liste des Engagements von Hans-Heinrich Rödle zeigt seine außerordentlichen Verdienste für die Menschen im Saarland. Als Mensch ist Hans-Heinrich für mich, aber auch für viele andere Politikerinnen und Politiker im Saarland, immer ein verlässlicher Partner, der mit Rat und Tat zur Seite steht. Hans-Heinrich hat sich hierbei über Parteigrenzen hinweg hohes Ansehen erworben und sich über Jahrzehnte als Kommunalpolitiker verdient gemacht.“

Neben seinen 22 Jahren als Ottweiler Bürgermeister engagierte sich Rödle in ebenso großer Leidenschaft seit vielen Jahrzehnten ehrenamtlich. So leitete er von 1995 bis 2019 das hiesige Deutsche Rote Kreuzes (DRK) und war Vereinsvorsitzender des Stadtgeschichtlichen Muse-

ums (1995–2020). Außerdem wirkte der Kommunalpolitiker beim Sozialverband Deutschland sowie im Saarländischen Städte- und Gemeindetag in den Vorständen mit.

Ottweilers SPD-Vorsitzender Alexander Weiß gratuliert zur Auszeichnung:

„Hans-Heinrich Rödle hat sich große Verdienste um das Allgemeinwohl erworben. Ich schätze Hans-Heinrich als verlässlichen Ansprechpartner und Berater, aber auch herzlichen und leidenschaftlichen Sozialdemokraten und Freund sehr. Auch nach seiner Amtszeit als Bürgermeister setzt er sich mit großem Engagement für Ottweiler ein. Die Verleihung des Saarländischen Verdienstordens ist eine würdige Anerkennung.“



EHRUNG IN DER STAATSKANZLEI

Lore Lösch-Rödle, Christian Petry, Hans-Heinrich Rödle, Tobias Hans (v.l.n.r.), Foto: Christian Petry

60 JAHRE SPD-MITGLIEDSCHAFT: EHRUNG FÜR ERNST FLACCUS

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde der Ottweiler Bürger Ernst Flaccus für 60 Jahre Mitgliedschaft in der SPD geehrt. Dabei wurden ihm vom saarländischen Bundestagsabgeordneten und Generalsekretär Christian Petry und dem Ottweiler SPD-Vorsitzenden Alexander Weiß eine Urkunde und Anstecknadel überreicht.

Auch der Fraktionsvorsitzende im Ottweiler Ortsrat André Lickes gratulierte. Ernst Flaccus war unter anderem 46 Jahre Mitglied des Ottweiler Stadtrates und mehr als die Hälfte dieser Amtszeit der Vorsitzende der SPD-Fraktion. Zudem hatte er viele Jahre den Vorsitz des SPD-Stadtverbandes inne. Mit seinem ehrenamtlichen Wirken hat Ernst Flaccus jahrzehntelang die Ottweiler Kommunalpolitik geprägt.

ckend. Der Name Ernst Flaccus steht für eine sehr erfolgreiche Zeit der Ottweiler SPD, in der viel bewegt und erreicht wurde. Ich gratuliere herzlich zu diesem Jubiläum!“, so Christian Petry. Alexander Weiß, seit 2019 stv. Fraktionsvorsitzender der Ottweiler SPD im Stadtrat: „Ich habe Hochachtung vor einer solchen Lebensleistung. Kommunalpolitisches Ehrenamt bereitet große Freude und ist geprägt von interessanten Tätigkeiten und Themen, kostet aber auch viel Kraft und Zeit. Ernst Flaccus schätze ich als Ratgeber und nach wie vor sehr interessierten politischen Beobachter.“

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte in diesem Jahr leider kein traditioneller Neujahrsempfang der SPD stattfinden, an dem jährlich die Jubilare für ihre treue Mitgliedschaft geehrt werden. Diese Feierlichkeit wird selbstverständlich nachgeholt!

☞ *„Ehrenamtliches Engagement über diesen langen Zeitraum ist mehr als beeindruckend.“*

WEITERE EHRUNGEN:

60 JAHRE: L. Krämer ★

50 JAHRE: A. Gelzlichter ★ I. Lange ★
Rainer Tabillion ★

45 JAHRE: W. Tischer ★ H.-H. Rödle

35 JAHRE: K. Keip ★ J.-G. Rummeler

30 JAHRE: J. Fegert ★ A. Lickes ★ H. Werkle



EHRUNG FÜR ERNST FLACCUS

Alexander Weiß, Christian Petry, Ernst Flaccus (v.l.n.r.): Fotograf: Matthias Zimmermann

25 JAHRE: K.-D. Groß ★ T. Otto

20 JAHRE: W. Dresch ★

15 JAHRE: C. Wohlgemuth ★

10 JAHRE: B. Hollemeyer ★ A. Raber

★ H. Steinbach

5 JAHRE: J. Bonnstädter ★ M. Staudter



BRIEFWAHL

DIESE PERSONEN SIND DIE BRIEFWAHLBEAUFTRAGTEN UNSERES ORTSVEREINS ZUR BUNDESTAGSWAHL. D.H.: DIE UNTEN STEHENDEN PERSONEN STEHEN IHNEN, DEN OTTWEILER BÜRGERINNEN UND BÜRGERN, BEI FRAGEN RUND UM DIE BRIEFWAHL GERNE ZUR VERFÜGUNG UND UNTERSTÜTZEN SIE DABEI.

OTTO LAUERMANN	06824-3335	JÖRG IPLING	01515-4950328
ANDRÉ LICKES	0151-70132631	GISELA LEFÈBVRE-SCHMITT	06824 4512
ALEXANDER WEISS	0151-46315138	STEPHAN KLEIN	06824-302288
KEVIN PRESSER	0176-20838729	KARL BURGER	06824-3334
DANIEL DECKARM	0160-4451800		0173-9123087
PIA DÖRING	06824-8550	DR. PETER HÄCKELMANN	06824/4678
GERD RAINER WEBER	0171-6944538	ROBERT GERHARDT	06824/9319141



Fotos S. 1, S. 7. und S. 8: Unsplash.com, S. 13 Wikipedia

Wir sind stets auf der Suche nach neuen Mitstreiter*innen in unserem Ortsverein!

DU bist politisch interessiert und kannst DICH mit den Vorstellungen der SPD identifizieren? Du willst „machen und nicht meckern“? DU willst DICH für die Stadt Ottweiler und ihre Menschen einsetzen? Dann bist DU bei uns richtig! Informiere DICH auf unserer Seite „SPD-Ottweiler.de“, melde DICH bei uns für ein persönliches Gespräch oder schaue unverbindlich in einer Vorstandssitzung vorbei.

Wir freuen uns auf DICH!

Impressum: SPD-Ortsverein Ottweiler,
Blumenstraße 2, 66564 Ottweiler,
V.i.S.d.P.: Alexander Weiß, Vorsitzender

Die „Rote Feder“ wird ausschließlich aus partei-
eigenen Mitteln finanziert.



**DAS
HERZ VON
OTTWEILER.**